

Erfahrungsbericht

-Universidad Autónoma de Madrid-Spanien

WiSe und SoSe 2023/2024

Vorbereitung:

Ich würde jedem der über ein Studium an der UAM nachdenkt empfehlen im Vorfeld Sprachkurse zu belegen und so gut es geht Spanisch zu lernen. Sprachkurse an der UAM kosten etwa 160€. Ich habe in den 2 Wochen vor Beginn des WiSe den „Brush Up on your Spanish“ Kurs belegt. Dieser war zwar auch teuer, aber es war gut um sich etwas einzuleben, andere Studenten kennenzulernen und natürlich um Spanisch zu lernen :). Ich habe nämlich an der rechtswissenschaftlichen Fakultät studiert und dort wurden vor allem im SoSe nur wenige Kurse auf Englisch angeboten. Da ich für meinen Bachelor jedoch planmäßig 60 ECTS absolvieren musste und ich nur geringe Spanischkenntnisse zu Beginn meines Studiums hatte, wurde die Sprache für mich letztendlich zum Problem. Ich musste das Sprachniveau B1 in Spanisch nachweisen und bei mir wurde das Ergebnis eines Online-Sprachtests akzeptiert. Auch sonst verlief die Bewerbung ziemlich einfach und es gab immer recht klare Anweisungen von der UAM. Ich würde empfehlen mich schon ein paar Monate vor Beginn des Studiums um eine Wohnung oder ein Zimmer zu kümmern. Ich habe über Spotahome gebucht, aber auch Idealista ist eine gute Seite.

Anreise:

Da mein Freund auch die Möglichkeit hatte sein Auslandsjahr in Madrid zu verbringen und wir unser Auto nicht ein Jahr lang in Deutschland stehenlassen wollten, sind wir mit dem Auto nach Madrid gefahren. Die Hin- und Rückreise verlief problemlos und die Reise durch Frankreich war wunderschön! Das einzige (und große) Problem ist das Abstellen des Autos in der Stadt. In Madrid gibt es relativ strenge Regeln dafür, wer in die Stadt reinfahren darf, und zudem ist das Parken sehr teuer. Wir hätten uns für das Parken in La Latina eine Parkgenehmigung besorgen müssen. Letztendlich haben wir das Auto kostenlos in Getafe geparkt, denn dort befand sich die Universität meines Freundes. Allerdings liegt Getafe ca. 45 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Zentrum der Stadt entfernt. Zwar kann man an der UAM kostenlos parken, jedoch wird das gesamte Gelände am Wochenende abgesperrt.

Unterkunft:

Mein Freund und ich haben in La Latina, also im absoluten Zentrum der Stadt gewohnt. Das Viertel ist wunderschön, es gibt jede Menge Cafés und Restaurants und ist nicht zu touristisch. Wir haben für ein 30m² Studio in einem Altbau zusammen 1150€ bezahlt, mit allen Kosten inklusive. Bei dem, was ich von anderen Erasmusstudent*innen gehört habe muss man auch bei einem WG-Zimmer mit 550-750€ rechnen. Trotzdem würde ich jedem empfehlen in der Innenstadt zu wohnen, denn die UAM liegt außerhalb der Stadt im Norden und man braucht von dort aus etwa 45 Minuten ins Zentrum.

Studium an der Gasthochschule:

Ich fand das Studium an der UAM in Ordnung, aber es war mit Sicherheit nicht das Highlight meines Aufenthalts :). Die Kurse sind zum Teil sehr interessant, es gibt jedoch nur ein sehr kleines Angebot an Kursen auf Englisch, obwohl die Universität so international ist. Auch einige der englischen Kurse waren sehr schwer, da sie beispielsweise auf Kurse der vorherigen Semester aufgebaut haben. Zudem gab es wenig Unterstützung der UAM bei der Erstellung des Stundenplans und es dauerte häufig sehr lange bis auf Emails geantwortet wurde. Insgesamt ist der Unterricht eher interaktiv und es werden häufig Präsentationen gehalten, oder es gibt Gruppenarbeiten. Ich bin eher zurückhaltend und konnte wie gesagt nur wenig Spanisch, was die Sache für mich erschwert hat. In einem der spanischen Kurse, die ich belegt habe, durfte ich einen Teil der Klausur auf Englisch schreiben. Ein anderer Professor hat uns während der Seminare 3 Minuten Zeit gegeben für 5 Multiple Choice Fragen über philosophische Texte und uns auch keine extra Zeit gegeben, obwohl er wusste das wir Erasmusstudentinnen waren. Insgesamt hängt es also sehr stark von den Dozent*innen ab, wie der Unterricht verläuft und wie viel Rücksicht auf Erasmusstudent*innen genommen wird.

Alltag und Freizeit:

Madrid ist wirklich eine wunderschöne Stadt und es gibt unglaublich viel zu tun. Ich persönlich habe letztendlich an keiner der Veranstaltungen der ESN teilgenommen, aber sobald man in der WhatsApp Gruppe ist, wird man ständig über Partys und sonstige Veranstaltungen informiert und es ist leicht Freunde zu finden. Die meiner Meinung nach interessantesten Viertel in Madrid sind La Latina, Chueca, Malasana, Las Letras und auch Salamanca. Ich war gerne im Schlossgarten des Palacio Real und im Retiro Park. Meine

liebsten Museen waren das Thyssen-Bornemisza und das Sorolla Museum. Es gibt unglaublich viele gute Cafés und Restaurants. Da wir mit dem Auto dort waren hatten wir die Möglichkeit in die Sierra de Guadarrama im Norden von Madrid zu fahren. Wer gerne in der Natur ist und wandert sollte unbedingt dort hin.

Allgemeine Erfahrung und Fazit:

Insgesamt hatte ich einen schönen Aufenthalt in Madrid und ich kann die Stadt wärmsten empfehlen. Es war unglaublich interessant für 10 Monate dort zu leben und die Kultur kennenzulernen. Auch die Uni ist empfehlenswert, solange man einigermaßen gut Spanisch spricht. Ich würde daher empfehlen frühzeitig Spanisch zu lernen und den Stundenplan im Voraus gut durchzuplanen. Ich habe letztendlich nur 42 ECTS geschafft, dafür konnte ich meine Zeit in Madrid genießen ;).